

Jazzpodium (DE)

June / July 2018

Iiro Rantala & the Deutsche Kammer- philharmonie Bremen

Mozart, Bernstein, Lennon
ACT 9868-2

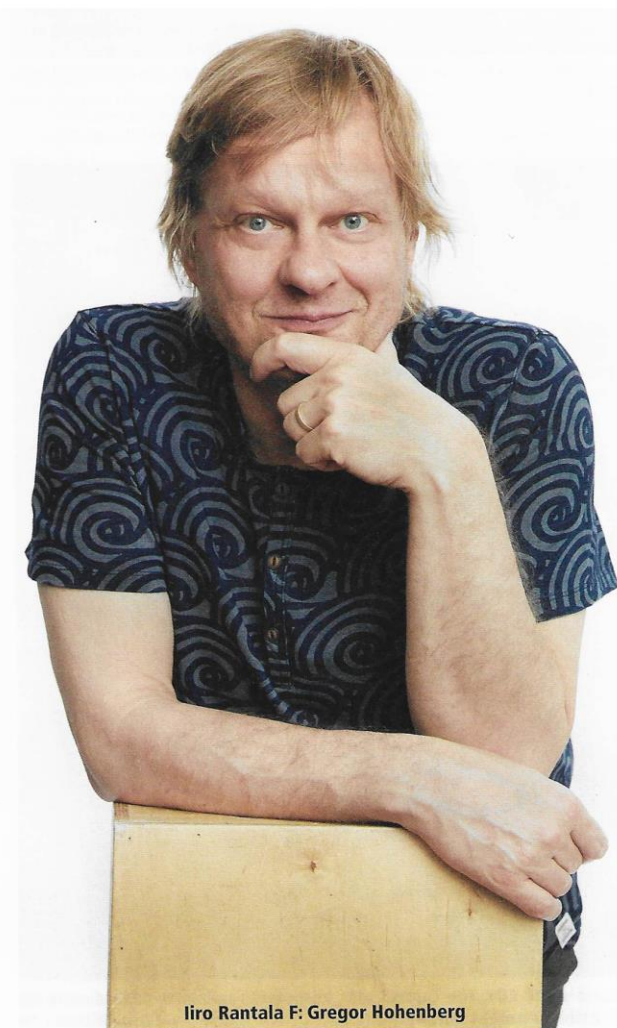
Der finnische Pianist Iiro Rantala ist ein Wanderer zwischen den Welten: klassisch ausgebildet betätigt er sich nicht nur auf diesem Gebiet, sondern auch auf dem des Jazz. Aufgrund seiner besonderen Nähe zur Musik des schwedischen Pianisten Esbjörn Svensson und seines Trios (EST) traf er sich 2015 in der Berliner Philharmonie zu einem Konzert mit skandinavischen Jazzmusikern, um nach dem tragischen Tod Svenssons 2008 eine Trauerhommage an ihn unter dem Motto „Lost Hero – Tears for Esbjörn“ zu erbringen. Eine weitere Zusammenarbeit Rantalas erfolgte 2016 mit dem Royal Stockholm Philharmonic Orchestra und auch wieder mit Jazzmusikern, u.a. dem Bassisten und Schlagzeuger von EST, unter dem CD-Titel „E.S.T. Symphony“.

Die aktuelle CD enthält die Live-Aufnahme eines „Jazz-ahead-Konzerts im Konzerthaus „Die Glocke“ Bremen 2017 durch den Deutschlandfunk Kultur. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen steht mit Iiro Rantala und ihren ca. 35 Musikern unter der Leitung von Florian Donderer, der auch Violine spielt. Den Anfang machen zwei Kompositionen Iiro Rantalas: „Pekka Pohjola“ mit einem drängend-intensiven Solo des Pianisten, und „Freedom“ in spannungsreicher Gegenüberstellung von Orchester und Piano, wobei die „Strings“ von Teppo Ali-Mattila arrangiert wurden. Es folgt Mozarts dreisätziges Klavierkonzert No. 21 in C-Dur KV 467 mit Iiro Rantala als Solist, ein großartiges Werk aus der nur 35 Jahre währenden Lebenszeit des Komponisten, das von seinem Interpreten eine hohe Virtuosität und intensive Hingabe abverlangt. Vielleicht gibt es in einer späteren Einspielung Rantalas auch mal eine Begegnung mit einer Komposition Johann Sebastian Bachs, den er, wie man weiß, ebenfalls sehr verehrt – das wird einem schnell klar, wenn man an den „Drive“ vieler Kompositionen Bachs denkt!

Hier geht es lebhaft weiter mit der „Candide Overture“ von Leonard Bernstein, an dessen 100. Wiederkehr seines Geburtstages in diesem Jahr gedacht wird. Im Folgenden „Karma/ Anyone with a heart“ stammt das „String arrangement“ von Iiro Rantala (auch das kann er also!): erst verinnerlicht, dann bewegt gestaltet. In track 8 sind die erwähnten „Tears for Esbjörn“ zu hören, eine wunderschöne, tiefgehende Melodie von zu Musik gewordenen Tränen. Am Schluss der CD steht „Imagine“ des Beatle John Lennon, womit ein ruhiger, meditativer Ausklang erfolgt. Man darf hier Iiro Rantala nochmals erwähnen, der der Meinung ist, in einigen Jahrzehnten werde es eine Trennung der musikalischen Genres von Jazz und Klassik nicht mehr geben. Für ihn gilt das nach dieser

CD gewiss schon heute. Ob das ein genereller Trend wird, bleibt abzuwarten. Jedenfalls ist die vorliegende CD ein hervorragend gelungenes Porträt des Komponisten und vor allem des Pianisten Iiro Rantala.

Horst-Dieter Stiefelmaier



Iiro Rantala F: Gregor Hohenberg